

Die Ausstattung ist eine ebenso würdige wie feine in Druck und Illustration; 21 Abbildungen in gelungener Phototypie zieren nebst dem Porträt des Meisters das Heft. Wie zu Lebzeiten derselben, werden auch nach seinem Tode die von der photographischen Gesellschaft in Berlin hergestellten Wiedergaben seiner Bilder der ausserordentlichen Gunst des kunstsinnigen Publicums fortwährend sich erfreuen.

Schlettstadt (Els.)

J. M. B. Clauss.

### Index Indicum,

uno et synoptico intuitu omnes et singulos Patrologiae Latinae Indices editionis Migne praebens, adjunctis nonnullis Indicibus Specialibus ordine Rerum alphabetico distributis. Abbey Student Print, Atchison, Kansas, 1895. 8<sup>o</sup>. S. 48.

Diese echt praktische Arbeit ist die Frucht eines fleissigen Mönches der St. Benedict's Abtei, Atchison, Kansas, wo sie auch gedruckt wurde und in Verlag ist. Wer ein Freund der hl. Väter ist und das Glück hat die Migne'sche Ausgabe consultieren zu können, sei es zu rein wissenschaftlichen, sei es zu praktischen Zwecken (für Predigten), wird diese Zusammenstellung mit Freuden begrüßen. Das Büchlein dürfte in Bände in allen öffentlichen und Privat-Bibliotheken für Theologie zu finden sein, da der ausgezeichnete Index Rerum Praecipuarum ordine alphabetico dispositus (S. 32—48) das Nachschlagen sehr erleichtert und zu demselben geradezu einladet. Dem hochw. Bearbeiter und der löbl. Abtei unseren besten Dank! Den verehrten Interessenten sei dieser Index Indicum aufs beste empfohlen.

Dr. Th. W. O. S. B.

### Ehse, Dr. Stephan, „Festschrift zum elfhundertjährigen Jubiläum des deutschen Campo santo in Rom.“

Mit 2 Tafeln und 12 Abbildungen im Text. 307 S. gr. 8<sup>o</sup>. Freiburg, Herder, 1897; Preis (?)

Eine Gabe des Dankes ist es, welche hier deutsche Gelehrte dem verdienstvollen Leiter (Mons. de Waal) jener altherwürdigen Anstalt darbringen, an der sie einst Gastfreundschaft und Förderung ihrer Studien gefunden haben. Das stattliche Werk empfiehlt sich schon durch seine äussere Erscheinung und überrascht durch Reichthum wie Mannigfaltigkeit des Inhalts. Die Festschrift eröffnet eine kurze Abhandlung Prof. Dr. Wehofers, ord. praed., worin derselbe darzuthun sucht, dass eine bei Epiktet sich findende Bittformel »Kyrie eleison« keineswegs christlichen Ursprungs sei, oder sich auf den Christengott beziehe, wie Zahn angenommen hat. Prof. Dr. Kirsch verbreitet sich in längerem Aufsatz über die Frage, ob die Christengemeinden der drei ersten Jahrhunderte bereits wirkliche Kirchen besaßen, wie Schultze meint, oder ob Kraus beizustimmen sei, der bekanntlich gegentheilige Anschauung vertritt. Prof. Dr. Jelić gibt Beiträge zur Geschichte der Märtyrer von Salona, besonders des hl. Anastasius cornicularius, während Dr. Merkle Echtheit, Inhalt und Bedeutung des Prudentianischen »Dittachaeum« neuerdings kritischer Beleuchtung unterstellt. Prof. Dr. Ehrhard in Würzburg liefert eine äusserst interessante paläographische Studie zur griechischen Hagiographie und bemüht sich mit Erfolg, den ursprünglichen Bestand der Legendensammlung des Simeon Metaphrastes klarzulegen. Gleiches lässt sich von den Ausführungen Grisars über das römische Pallium sagen. Eine dankenswerte Leistung ist ferner die Abhandlung von P. Albers, O. S. B. »Hirsau und seine Gründungen vom Jahre 1073 an.« Sie würde noch wertvoller sein, wenn für die einzelnen Daten Belege beigebracht wären. Stapper sucht zu erweisen, dass des Petrus Hispanus »Summe logicales« keineswegs Uebersetzung eines griechischen Originals gewesen sein können. Dr. Glasschroeder gibt auf Grund archivalischer Quellen die Geschichte des Archidiaconats in der Diocese Speyer. Sauerland